



Eine Reise wert: Die GlasMusikFestspiele an der ostbayerischen Glasstraße
Bild: Tourismusverband Ostbayern

Ostbayern/Die Glasstraße

2. Europäische GlasMusik-Festspiele

Vom 18. Mai bis 10. Juni klingt, swingt und singt es wieder an der Glasstraße. Zum zweiten Mal lädt der Tourismusverband Ostbayern e. V. und eine Vielzahl von Veranstaltern zu den internationalen GlasMusik-Festspielen ein. Dies ist kein Musik-Festival im herkömmlichen Sinn, denn immer dreht es sich um die faszinierende Materie Glas beziehungsweise um Glasmusikinstrumente.

Zwiesel, Regensburg, Reggen, Frauenau, Deggendorf sind nur einige der Stationen, in denen es im Frühsommer Konzerte unter anderem vom Canto di Cosmo, dem Wiener Glasharmonika Duo, der BigBand mit Glasfanfaren und dem Glasmusik-Ensemble aus Kassel gibt. Das Motto heißt in diesem Jahr „Glas für Ohr, Auge und Herz“.

Informationen unter Tourismusverband Ostbayern e. V.:
Tel. (09 41) 5 85 39
tourismus@ostbayern.btl.de
www.dieglasstrasse.de

Uni Marketing

Seminar: TIKI

Zu einem Seminar der besonderen Art lädt Uni Marketing, Institut für Handwerks-Marketing, vom 22. bis 23. Juni 2001 nach Augsburg ein: TIKI – Die Wiederentdeckung von Forscherdrang und Lebenslust. Neue Chancen für begeisterte Kunden. Die Teilnehmer erwartet unter anderem eine Original TIKI-Party mit 5gängigem Menü und den passenden Getränken.

Anmeldung:
Uni Marketing, Institut für
Handwerks-Marketing
Anton-Sorg-Str. 1
86199 Augsburg
Fax (08 21) 9 20 10

Roto Frank

Doppelspitze mit Steen Hansen und Erich Rosenkranz

Von einem gelungenen Start ins Jahr 2001 berichtet die Roto Frank AG aus Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart. Zwei erfolgreiche Messepräsentationen auf der BAU 2001 in München und der Internationalen Eisenwarenmesse in Köln hat das Unternehmen absolviert und dort die neuen Produk-

te wie das Niedrig-Energie-Wohndachfenster, das Photovoltaik-System, den Beschlag „NT“ sowie die Produktfamilie „Roto E-Tec“ für mehr Komfort und Sicherheit an Fenster und Türen präsentiert. Im Unternehmen selbst sei eine Aufbruchstimmung zu spüren, die sich in naher Zukunft auch in den beiden Geschäftsbereichen Bauelemente und Baubeschlag wirtschaftlich auswirken sollte. Derzeit allerdings leide man, wie viele Unternehmen der Baubranche, unter der schwachen Konjunktur und der eher zurückhaltenden Auftragslage. „Unser Jahr hat schwächer begonnen, als wir es erwartet haben“, sagt Finanzvorstand Steen E. Hansen. Doch die Talsohle, in der die Branche steckt, soll – so hoffen Wirtschaftsexperten und Politiker – bald durchschritten sein.

Bei Roto werden die Strategien und Konzepte zur Umstrukturierung und Neupositionierung schrittweise realisiert. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat in seiner jüngsten Sitzung am 27. März 2001 eine klare Entscheidung für eine weitere „Bündelung der Kräfte“ getroffen. So wird das Unternehmen in Zukunft von einer „Doppelspitze“ geleitet. Dies sind Steen E. Hansen und Erich Rosenkranz. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist dagegen der bisherige Vorsitzende Erhard Grab.

Die Aufgabenteilung sieht folgende Struktur vor: Steen E. Hansen leitet die komplette kaufmännische Verwaltung mit allen dazu gehörenden Bereichen wie Finanzen, Personal, EDV

und IT-Technologie. Erich Rosenkranz übernimmt als technischer Vorstand die Gesamtverantwortung für Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung der Unternehmensbereiche Baubeschlag und Bauelemente. Dabei stehen den Vorständen für den weltweiten Vertrieb mit Rainer Kohn für die Beschlagtechnik und Dr. Thomas Forster für Bauelemente zwei Bereichs-Vorstände zur Seite.

HT Troplast

Erweiterter Vorstand

Dr. Thomas Büttner (44) ist seit dem 1. Januar neues Vorstandsmitglied des weltweit erfolgreichen Kunststoffverarbeiters HT Troplast AG, Troisdorf, einem Tochterunternehmen der Rütgers AG, Essen.

Der in Frankfurt/M. geborene Volljurist war seit dem Frühjahr 1998 Mitglied des Vorstandes der HT-Schwestergesellschaft (im Rütgers Konzern) Rütgers VFT AG. Davor war Büttner etwa acht Jahre ebenfalls für den Konzern in den USA tätig.

Detlef Fahlbusch (52) hat als viertes Vorstandsmitglied und neuer Arbeitsdirektor zum 1. März 2001 die Führungsmannschaft der HT komplettiert. Fahlbusch, Diplom-Volkswirt und Rechtsanwalt, war von 1985 bis 2001 bei der IG Chemie-Papier-Keramik, heute IG Bergbau-Chemie-Energie, beschäftigt.

Begrüßt werden Dr. Thomas Büttner und Detlef Fahlbusch von Dr. Hans Werner Kleffner (52), Sprecher des HT-Vorstandes und dessen Mitglied seit 1994,



Der neue Vorstand der HT Troplast AG: Detlef Fahlbusch (vorn, sitzend, links), Dr. Hans Werner Kleffner, Sprecher des Vorstandes (vorn, sitzend, rechts), Dr. Thomas Büttner (hinten, links) und Johannes-Josef Klein (hinten, rechts)

Bild: HT Troplast

sowie Johannes-Josef Klein (52), HT-Vorstandsmitglied seit Februar 2000.

Zukünftig tragen Dr. Kleffner und Dr. Büttner die Gesamtverantwortung für alle Profil-Aktivitäten der HT. Büttner ist darüber hinaus verantwortlich für den Einkauf und die Rechtsabteilung.

Kleffner behält neben seiner Sprecherfunktion die Zuständigkeiten für die Bereiche „Trosifol“ (Folien für Verbundsicherheitsglas) sowie Controlling und Finanzen.

Klein leitet auf Vorstandsebene die Geschicke des HT-Produktbereiches „Dynos“ (Vulkanfaser für flexible Schleifscheiben und technische Anwendungen) sowie die der am 1. Januar gegründeten HT-Tochtergesellschaft Trocellen GmbH mit den Produkten „Trocellen“ (chemisch und physikalisch vernetzte PO-Schaumstoffe für Bau-, Sport/Freizeit- und Automobilanwendungen) und „Trolit“ (unbrennbarer, mineralischer Hart-Schaumstoff).

Grund für die Umstrukturierung innerhalb des Vorstandes war vornehmlich die erhebliche Geschäftsausweitung der HT durch die Übernahme der Kömmerling Kunststoff GmbH zum 1. Oktober 2000. Damit eroberten die HT-Profil-Aktivitäten KBE, Knipping, Kömmerling und Trocal mit nun etwa 23 Prozent Marktanteil die Führungsrolle der Kunststoff-Fensterprofilhersteller innerhalb der EU-Staaten und die HT-Gruppe erhöhte gleichzeitig ihren Gesamt-Umsatz für das Jahr 2000 weltweit auf über 1,3 Mrd. DM (1999: 1,023 Mrd. DM).

Flachglas MarkenKreis GmbH

Neuer Geschäftsführer

Am 1. März 2001 hat Thomas Stukenkemper die Geschäftsführung der neu gegründeten Flachglas MarkenKreis GmbH mit Sitz in Gelsenkirchen übernommen.

Stukenkemper bekleidete von 1992 bis 2001 die Position des Verkaufs- und Marketingleiters des Unternehmensbereichs Kunststofffenster beim Türen- und Fensterhersteller Wirus.

Bei der Flachglas MarkenKreis GmbH bestimmen die derzeit 33 Lizenznehmer aus der Isolierglasbranche die Unternehmenspolitik. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler und Diplom-Ökonom Stukenkemper will nach eigener Aussage „alles tun, was die MarkenKreis-Partner beim Verkauf der Produkte unterstützt und deren geschäftlichen Erfolg fördert“. Ein Team von demnächst sieben Mitarbeitern soll unter seiner Regie diese Zielsetzung differenziert in die Tat umsetzen.



Dipl.-Ök. Thomas Stukenkemper, Geschäftsführer der neu gegründeten Flachglas MarkenKreis GmbH, Gelsenkirchen
Bild: Flachglas Marken-Kreis

Als Schnittstelle zwischen den marktnahen Partnerunternehmen und dem Halbleistungsanbieter Pilkington will die Flachglas MarkenKreis GmbH Unterstützung bieten bei der Vermarktung und Anwendungstechnik, zugleich sollen Anregungen vom Markt über den Kon-

Anzeige

WWW.VERPACKEN.DE
klicken und sicher Glas verpacken

takt zur Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Pilkington in attraktive Produktentwicklungen umgesetzt werden. Teile dieses Aufgabenspektrums will Stukenkemper durch einen verstärkten Einsatz von elektronischen Medien realisieren – vor allem im Einsatz von Internet und CD-ROM bei der Architektenbetreuung. Auch das Markenkreis-Glashandbuch, die technische Gesamtübersicht aller Isolierglas-Produkte des Unternehmensverbundes, wird unter ihm bald schon in digitalisierter Form vorliegen.

Informationen:

Tel. (01 80) 3 02 02 00

www.markenkreis.de

Glasfachschule Hadamar

Zu Gast bei Schüco

Die angehenden GlasbautechnikerInnen, GlasgestalterInnen und MeisterInnen der Glasfachschule Hadamar folgten im März einer Einladung der Firma Schüco nach Bielefeld zu einem dreitägigen Trainingsseminar. Theoretische Beiträge über Bauphysik, Baustatik und Grundlagen des Werkstoffes Aluminium wurden durch die praktische Anfertigung von Aluminiumfenstern ergänzt. Die TeilnehmerInnen nahmen diese Werkstücke mit nach Hadamar, wo sie in Zukunft für weitere Ausbildungszwecke genutzt werden können. Außerdem ließen sich die Fach- und MeisterschülerInnen eine Übersicht über den derzeitigen Stand der Technik und des Rechts in den



*Insgesamt fast 400 Teilnehmer aus allen Bereichen rund ums Glas kamen zu den Interpane Frühjahrstagungen nach Stuttgart
Bild: Interpane*

Bereichen Photovoltaik und Solarthermie geben. Gerade in dieser Sparte sieht Schüco auch für den Glaser eine Erweiterung seines Tätigkeitsfeldes.

Handwerkskammer Karlsruhe

Vorbild Rudolf Ruf

Der Ehrenpräsident der Handwerkskammer Karlsruhe, Rudolf Ruf, wurde von der Deutschen Biographischen Gesellschaft für ein erstmals 2002 erscheinendes Jahrbuch „Führende Meinungsbildner und Vorbilder in Deutschland“ eingeladen, einen Beitrag über sein Leben zur Verfügung zu stellen.

Rudolf Ruf war 20 Jahre lang Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe, unter vielen anderen ehrenamtlichen Funktionen auch 16 Jahre Landeshandwerkspräsident von Baden-Württemberg und 14 Jahre Vizepräsident des Deutschen Handwerks. Außerdem war Ruf drei Wahlperioden Mitglied des Deutschen Bundestages für Karlsruhe.

Interpane Frühjahrstagungen

Gute Aussichten für Glas

„Glas – Baustoff für gute Aussichten“ lautete der Titel der Interpane Frühjahrstagungen, die am 12. und 23. März 2001 insgesamt knapp 400 Teilnehmer nach Stuttgart zogen. Zusammen mit dem Fraunhofer Institut Bauphysik (IBP) hatte Interpane Interessierte zu Vorträgen rund ums Glas geladen. „Die außergewöhnlich gute Resonanz zeigt uns, daß wir die richtigen Themen aufgegriffen haben“, meinte der Interpane Vorstandsvorsitzende Bernd Kramer.

Der Vormittag der eintägigen Symposien war dem Schall- und Wärmeschutz von Glas gewidmet. Vertreter von Interpane und dem Fraunhofer Institut Bauphysik referierten zu aktuellen Themen wie den neuen Schallschutztabellen und Wärmekennwerten, aber

auch zu Problemen der Vermarktung des transparenten Baustoffes. Auf besonderes Interesse stieß der Vortrag im Fokus der Öffentlichkeit: Bernd Kramer und Rainer Walk, Leiter der Strategischen Kommunikation bei Interpane, referierten über Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für die Branche. Dabei betonten beide Redner die Bedeutung von Interessenmanagement für die Glas-, Fenster- und Fassadenbranche gerade angesichts der bevorstehenden EnEV. Das Ziel sei es, bereits im Vorfeld gesetzgebender Beschlüsse aktiv die Politik mitzugestalten. Als positive Beispiele für Engagement im politischen Rahmen stellten sie die Bundesinitiative Zukunftsorientierte Gebäudemodernisierung „jetzt!“ und die Arbeitsgemeinschaft Glas im Bau (AGiB) vor – bei beiden Verbänden ist Interpane Gründungsmitglied.

Abschließend verschafften sich die Teilnehmer bei einem Institutsrundgang ein Bild von der praktischen Arbeit des IBP. Der Einladung folgten Vertreter aus vielen Bereichen rund ums Glas, vom Handwerker bis zum Wissenschaftler.

Bohle AG

Aus der Josef Bohle Stiftung + Co. KG wird die Bohle AG

Europas größter Hersteller und Anbieter von Werkzeugen, Maschinen und Zubehör rund um Glasbearbeitung, Glaskunst und Bilder einrahmung mit Sitz in Haan bei Düsseldorf hat

mit Wirkung zum 1. Januar 2001 seine Rechtsform geändert:

Aus der ehemaligen „Josef Bohle Stiftung + Co. KG“ ist die „Bohle AG“ geworden.

Das seit 1923 bestehende, in der dritten Generation im Familienbesitz befindliche Unternehmen stellt damit die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft. Neben der Möglichkeit der einfacheren Finanzierung zukünftiger Expansionspläne spielte bei dem Wechsel der Unternehmensform auch der Gedanke an eine zeitgemäße Nachfolgeregelung in der Geschäftsleitung, auch außerhalb der Eigentümerfamilie, eine Rolle. Nicht zuletzt ist auch die Möglichkeit einer Mitarbeiterbeteiligung besonders interessant.

Den Vorsitz des Aufsichtsrats übernimmt Norbert Bohle, der damit aus dem aktiven Geschäftsleben ausscheidet. Vorsitzender des Vorstandes ist Ulrich Bohle. Er ist verantwortlich für die Gesamtentwicklung des Unternehmens sowie aller produktionsrelevanten Bereiche.

Als weiteres Mitglied des Vorstandes ist Ernst Peter Benner verantwortlich für Marketing und Vertrieb des Bohle Sortiments in Deutschland sowie den fünf Niederlassungen.

Ralf Ackermann ist als Prokurist neben diversen bereichsübergreifenden Aufgaben verantwortlich für den weltweiten Export.

Durch die im Zuge der Umfirmierung stattfindenden Organisationsänderungen werden Kundenorientierung und Service noch weiter verbessert, um die führende Marktposition

auch weiterhin erfolgreich auszubauen.

Die Bohle AG beschäftigt heute rund 200 Mitarbeiter an drei Standorten in Deutschland sowie weitere etwa 50 Mitarbeiter in fünf eigenen Vertriebsniederlassungen in Holland, Großbritannien, Österreich, Italien und Spanien.

Pilkington

Beschichtungsanlage nimmt Produktion auf

Die anhaltend hohe Nachfrage nach hochwertigem Sonnenschutz- und Wärmeschutzglas hat die Pilkington-Gruppe dazu veranlaßt, umfangreiche Nachrüstungen an der 1988 erbauten Hochleistungs-Vakuum-Beschichtungsanlage (HKZ 2) in Gelsenkirchen vorzunehmen. Mit der Installation zusätzlicher Kathoden neuester Technologie, der Erneuerung der kompletten Steuerung und Regelungstechnik sowie einer neuen Energieversorgung steht dem Unternehmen fortan eine weitere noch leistungsfähigere Beschichtungsanlage zur Verfügung. Ihren Betrieb hat die Anlage im April 2001 aufgenommen.

Die Vorteile der Aufrüstung werden im wesentlichen bei den vielfältigen Beschichtungstypen von Pilkington „Suncool“ High Performance-Sonnenschutzgläsern und bei dem neuen Wärmeschutz-Halbzeug Pilkington „Optitherm SN“ erzielt. Stark im architektonischen Trend liegen dabei vor allem die Glastypen Pilkington „Suncool HP Brillant 50/25“ und „66/33“, die sich neben ihrer hohen



Immer aktuell finden Sie Termine und Veranstaltungen der Glasbranchen im Internet unter: www.glaswelt.de

Selektivität durch eine geringe Reflexion und neutrale Ansicht auszeichnen.

Siegenia-Frank

Umweltfreundliche Oberflächenbeschichtung

Der Siegener Beschlaghersteller Siegenia-Frank hat ein neues Verfahren zur Oberflächenbeschichtung entwickelt, das laut Herstellerangaben wesentlich umweltfreundlicher ist als die herkömmlichen Verfahren. Die innovative Beschlagoberfläche in Titan-Silber wird mit Chrom-6-freien Lösungen hergestellt statt mit der bisher üblichen standardisierten Gelbchromatierung. Der neue Oberflächen-Standard in Titan-Silber soll für ein verbessertes Erscheinungsbild und eine dauerhafte Haltbarkeit sorgen. Die Beschläge sind für Holz- und Kunststoff-Fenster bzw. -Fenstertüren gleichermaßen geeignet.

Anzeige

WWW.VERPACKEN.DE

klicken und sicher Glas verpacken